

KURZBESCHRIEB

DIE SOMMERAKADEMIE THUN

Die Sommerakademie widmet sich der Förderung der Chormusik und verbindet seit über zwanzig Jahren eine Chorwoche mit der Ausbildung von Dirigentinnen und Dirigenten. Mit ihren Konzerten bereichert sie das kulturelle Leben der Stadt Thun.

Sie bietet Mitgliedern des Konzertchores die Möglichkeit, ein grösseres Chorwerk aus der Kirchenmusik einzustudieren und aufzuführen, individuell an ihrer Stimme zu arbeiten und sich bei Referaten, die sich musikalisch und inhaltlich mit dem erarbeiteten Werk befassen, weiterzubilden.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FHNW findet ein Meisterkurs für Chorleiterinnen und -leiter statt. Dieser steht sowohl Studierenden als auch Leiterinnen und Leitern von Laienchören offen.

Sie tritt in der Regel während der Akademiewoche mit zwei Anlässen an die Öffentlichkeit: mit dem offenen Singabend, der den Austausch mit

regionalen Chören fördern soll, und dem Schlusskonzert, das von den Absolventinnen und Absolventen des Dirigierkurses geleitet wird.

Die Sommerakademie Thun geht zurück auf Kurse des Christlichen Sängerbundes der Schweiz. Nach dessen Auflösung Ende 2010 bildete sich ein Trägerverein, der seither die Arbeit weiterführt und weiterentwickelt.

Die Sommerakademie Thun ist schweizweit in ihrer Zielsetzung etwas Einmaliges. Sie wendet sich – im Gegensatz zu vielen anderen Sommerakademien - nicht nur an professionelle Musikerinnen und Musiker. Ein befruchtender Austausch zwischen Profis und Laien entsteht. Das musikalische Schaffen erhält damit eine Breite, die im Zeichen des landesweiten Chorsterbens in Gefahr steht, verloren zu gehen.

In den letzten Jahren haben jeweils um die 120 Sängerinnen und Sänger und sechs Dirigierende an der Kurswoche teilgenommen.

2021 – EINE REDUZIERTER VERSION?

Nachdem die Sommerakademie 2020 als Folge der Pandemie abgesagt werden musste, erarbeiteten die künstlerische Leitung und der Vorstand eine reduzierte Version, ausgehend von den Schutzmassnahmen des Bundes zum damaligen Zeitpunkt und den neusten Forschungsergebnissen zu Covid-19 und der Arbeit mit Chören. Der Plan war, den Akademiechor in zwei Gruppen zu jeweils 36 Sängerinnen und Sänger aufzuteilen, mit jeweils eigenem Programm und eigenem Konzert im kleinen Rahmen.

Leider mussten die Verantwortlichen wegen Covid-19 auch 2021 von einer Durchführung absehen.

LAUFENDER STRATEGIEPROZESS

Die Sommerakademie Thun ist in der Umsetzungsphase eines neuen Konzepts.

Die Umsetzung steht unter folgenden Schwerpunkten:

2021/22: Welche Massnahmen können getroffen werden, damit die Zusammensetzung der Stimmen im Chor – es fehlen vornehmlich Männerstimmen – ins Gleichgewicht kommen? Ein wichtiger neuer Schwerpunkt bildet die Stimmbildung der einzelnen Stimmgruppen.

Das «Offene Singen» am Dienstagabend der Chorwoche steht 2022 im «Fokus» und soll auch in Zukunft seinen festen Platz im Programm erhalten. Die Sommerakademie Thun lädt einen Chor aus der Region ein, und die Chöre stellen sich in einem Begegnungskonzert mit Liedern aus ihrem Repertoire vor und singen anschliessend gemeinsam. Zweck ist die Förderung einer konkreten Zusammenarbeit mit Chören aus der Region, der Abbau von Berührungängsten und der Aufbau von Kontakten. Der Anlass ist öffentlich und heisst alle Thuner Sängerinnen und Sänger willkommen.

2023: Im Rahmen des Strategieprozesses möchten wir die Möglichkeit, an der Sommerakademie Thun teilzunehmen, noch weiter diversifizieren. Folgende Ideen stehen im Augenblick im Fokus, müssen jedoch noch verfeinert ausgearbeitet werden:

- Ältere oder beruflich stark engagierte Sängerinnen und Sänger haben die Möglichkeit, an einer Sommerakademie «light» teilzunehmen. Die «Sommerakademie light» beinhaltet das Mitsingen im Gottesdienst am Sonntagmorgen, im Offenen Singen und die Teilnahme an Vorträgen, sowie der Besuch des Abschlusskonzertes im Publikum.

- Das Feld der Referentinnen und Referenten in der Vortragsreihe zum Vertiefen der musikalischen Themen soll breiter werden. Statt eines Gottesdienstes am Sonntagmorgen könnte es eine «Sternstunde Philosophie» geben, zum Beispiel mit Beteiligung der Pfarrerin im Austausch mit einem Psychologen, einer Wissenschaftlerin oder anderen Gästen. Wir möchten neue Formen in der Auseinandersetzung mit den musikalischen Werken suchen, damit sich auch junge Leute vermehrt angesprochen fühlen.
- Sämtliche Veranstaltungen sollen auch Interessierten, die nicht an der Woche teilnehmen, offenstehen.